Wiesbaden

Jeder dritte Parkvorgang ist digital

[18.08.2026] Das Handyparken hat sich in Wiesbaden zum Bezahlen von Parkgebühren etabliert. Über ein Drittel der Parkvorgänge werden digital abgewickelt. Die Stadtverwaltung profitiert von der komfortablen Möglichkeit ebenfalls: Die erforderliche technische Vorrichtung tragen die Parkenden bereits in ihrer Tasche.

Wer in Wiesbaden per App parkt, spart sich die Suche nach Kleingeld und den Weg zum Parkautomaten. Besonders praktisch ist die flexible Nutzung: Dauert ein Termin länger als geplant, lässt sich die Parkzeit bequem von unterwegs bis zur erlaubten Höchstparkdauer verlängern – der zusätzliche Gang zum Parkscheinautomaten entfällt. Das kommt an: wie die Stadt meldet, nutzen inzwischen rund 33 Prozent aller Autofahrerinnen und Autofahrer nutzen den digitalen Parkschein. „Handyparken macht das Parken in Wiesbaden einfacher, flexibler und komfortabler. Es erleichtert vielen Menschen spürbar den Alltag und macht unsere Parksysteme zukunftsfest“, sagt Verkehrsdezernent Andreas Kowol.

Geringer Aufwand für die Verwaltung

In Wiesbaden können alle öffentlichen, kostenpflichtigen Straßenparkplätze per Handyparken bezahlt werden. Zur Auswahl stehen aktuell fünf Anbieter: EasyPark, moBiLET, PARCO, Parkster und PayByPhone. Der Anbieter Parkster ermöglich seit April diese Jahres registrierten Nutzerinnen und Nutzern Handyparken ohne zusätzliche Servicegebühr. Das System arbeitet kennzeichenbasiert und kommt ohne zusätzliche technische Einrichtungen der Stadtverwaltung aus. Das senkt den Aufwand und ebnet den Weg für weitere digitalen Lösungen im Parkraummanagement. Auch der Sicherheit und dem Datenschutz wird Rechnung getragen: Die Bezahlung läuft über etablierte Anbieter, und verarbeitet werden nur die für den jeweiligen Parkvorgang erforderlichen Daten.

(sib)

Stichwörter: Panorama, Handyparken, Parkraumbewirtschaftung, Wiesbaden